

gegeben werden/ wie man ihnen mit andern Mitteln zu Hülff-  
fe kommen müsse.

§. 21. Die schwarzen Damascenen / so wir corrupt  
Zwetschgen nennen/ haben bishero alle meine Mühe und Ar-  
beit zum Schafft=velzen (einen einigen Zweig ausgenom-  
men) umsonst seyn lassen. Aber wir wollen hernach leh-  
ren unter einer andern Art zu velzen / sie also in Nothstall zu  
bringen / daß sie allerley schöne Früchte annehmen müssen/  
ja auch willig und gerne annehmen. Wer nun Alleen,  
Wände/ Lust-Häuser/ &c. damit anlegen will / lasse sich diß  
nicht hindern / und setze sie nebst obigen nur keck und frölich.

Des I. Tituls

II. CAPITUL.

## Wann die Bäume zu setzen und zu velzen.

§. I.

**D**ieses sind zwey Fragen: 1.) Wann sie zu setzen?  
2.) Wann sie zu velzen? Jede muß absonderlich be-  
handelt werden. Was anlanget die Zeit zu setzen/  
ist solches Frühling und Herbst. Ich verwerffe diejenigen  
gar nicht so den Frühling loben / zumahlen wo feuchter oder  
kälter Boden ist/ und die Bäume zarter Art sind/ so die Win-  
ter=Kälte nicht wohl vertragen können. Außer diesem aber  
lobe ich den Herbst: Dann da umfasset die Erde die Wur-  
zeln besser / die oft fallende Regen machen die Erde fein se-  
zen/ und hat man oft beobachtet / daß die neugesetzten Bäu-  
me im Winter noch Wurzelein gesetzt haben.

§. 2. Die Zeit zu velzen ist ohne Widerspruch und  
zwar zur Wand der Frühling. Andere Arten aber leiden

fast